

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18 B - Telefon 21046

Agrardienst 28

C II 4

20. August 1956

Der Wachstumsstand der Reben Anfang August 1956

Die Witterung im Juli wurde von der Mehrzahl der Berichterstatter als ungünstig für die Entwicklung der Reben angesehen. Wolkenbruchartige Regen verursachten zum Teil schwere Schäden in den Weinbergen, vor allem durch Abschwemmungen. In zahlreichen Gemeinden, vor allem am Kaiserstuhl, wirkten sich die Frostschäden auch viel stärker aus als man bisher annahm. Der Stand der Reben wird daher in einigen Weinbaugebieten weniger günstig, in anderen etwas besser beurteilt als im Vormonat. Im Landesdurchschnitt sind daher die Aussichten für den neuen Weinherbst nach wie vor schlecht.

Der Ansatz der Trauben ist im allgemeinen unbefriedigend. Fast bei allen Sorten entstanden durch den schleppenden Blüteverlauf Verrieselungsschäden.

An Krankheiten oder Schädlingen sind vor allem Peronospora und Heuwurm aufgetreten.

Infolge des ständigen Regenwetters konnten die Pflegemaßnahmen (Boden- und Laubarbeiten) in rund 50 vH der Berichtsgemeinden nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Der Wachstumsstand der Reben Anfang August 1956

Weinbaugebiete, Regierungsbezirke, Land	1953		1954		1955		1956		Durchführung der Pflegearbeiten in vH	
	Anfang Juli	Anfang August	Anfang Juli	Anfang August	Anfang Juli	Anfang August	Anfang Juli	Anfang August		
	Begutachtungsziffern 1)								vollständig	unvollständig
Oberes Neckartal	4,5	4,2	3,3	3,8	2,8	2,8	4,0	3,6	43	57
Unteres Neckartal	4,0	3,9	2,6	2,9	2,9	3,1	3,8	3,7	66	34
Remstal	3,8	3,8	2,4	3,1	2,7	3,5	4,4	4,4	58	42
Enztal	4,7	4,7	2,9	3,2	2,5	3,0	4,1	4,1	35	65
Zabergäu	4,2	4,2	2,7	3,1	2,8	2,9	3,9	3,9	52	48
Kocher- und Jagsttal	3,7	3,8	2,5	3,0	3,0	3,4	4,1	4,1	50	50
Tauber- und Jagsttal	4,9	4,6	3,0	3,4	4,2	3,8	4,4	4,8	54	46
Nordwürttemberg	4,1	4,0	2,6	3,0	2,9	3,2	4,0	3,9	57	43
Tauber- und Maintal	3,6	3,9	2,4	2,4	3,5	3,8	4,1	4,0	60	40
Neckar- und Jagsttal	3,9	3,9	2,8	2,8	3,3	3,3	4,2	4,2	67	33
Bergstraße	2,6	2,7	2,3	2,3	2,6	3,1	4,1	4,4	43	57
Kraichgau	3,5	3,3	2,4	2,4	2,6	3,1	4,4	4,2	51	49
Pfz-, Enz- und Albtal	3,7	3,6	2,5	2,5	2,6	2,7	4,0	4,0	57	43
Nordbaden	3,2	3,2	2,4	2,4	2,8	3,2	4,2	4,2	54	46
Seegegend	3,2	3,8	3,0	3,2	2,3	2,8	4,3	4,3	71	29
Oberes Rheintal	4,9	4,2	3,1	3,3	3,0	3,0	4,5	4,3	67	33
Markgräflerland	4,5	4,5	2,9	3,1	2,7	3,0	4,4	4,4	25	75
Kaiserstuhl	4,0	4,1	2,2	2,6	2,2	2,5	3,9	4,3	37	63
Breisgau	4,0	3,9	3,0	3,2	2,7	3,1	4,2	4,3	38	62
Ortenau und Bühler- und Biedertal	3,0	3,3	2,2	2,7	2,7	2,9	4,1	4,3	53	47
Südbaden	3,9	4,0	2,6	2,9	2,6	2,9	4,1	4,3	41	59
Oberes Neckartal	5,0	5,0	3,6	3,7	2,8	2,8	4,1	3,9	83	17
Enztal	3,5	3,6	3,2	3,2	3,4	4,0	5,0	5,0	50	50
Bodenseegebiet: (Tettang, Exklave Bruderhof- Hohentwiel)	2,9	3,4	3,0	3,2	3,0	2,8	5,0	5,0	50	50
Südwürttemberg - Hohenzollern	4,4	4,5	3,4	3,5	2,9	3,1	4,4	4,3	67	33
Baden - Württemberg	3,9	3,9	2,6	2,9	2,8	3,1	4,1	4,1	51	49

1) Noten: 1 = sehr gut = 3/4 bis voller Herbst, 2 = gut = 1/2 bis 3/4 Herbst, 3 = mittel = 1/3 bis 1/2 Herbst, 4 = gering = 1/6 bis 1/3 Herbst, 5 = sehr gering = weniger als 1/6 Herbst.